

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 109 (1983)  
**Heft:** 23  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus dem Inhalt

### Themen im Wort

Ritter Schorsch: Im Lande der Duzfreunde 5  
Giovanni:

**Demokratie ist,  
wenn ...** 9

Ulrich Webers Wochengedicht:  
Wo rinnt's? 18

Curt Riess: Der gesunde  
Menschenverstand und das Image 25

Bruno Knobel:

**Grusshütige  
Anmerkungen** 26

Ilse Frank: Fehlbesetzung 30

Peter Heisch: Die Kunst des Verdrängens 35

Schüleraufsatz zum Thema  
«Grosskonzern» 41

Apropos Sport: Geld und Drogen in der  
Leichtathletik! 45

Max Rüeger:  
Gesichter – Leute – Menschen 55

### Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 6

Jürg Furrer: Die neueste Superzüchtung 14

Heinz Stieger:

**Gruppenbild mit  
Neidmännern** 22

Paul Flora: Die Generalversammlung der  
Unglücksrabben 28

Heinrich Danioth:

**Die Erdrosselung  
der freien Muse** 32

Werner Büchi: Das Teleblabla-Niveau  
der Schweiz 47

René Gils: Gerüchteschwirren in den  
Korridoren des Bundeshauses 50

René Fehr:

**Interne  
Ausräucherung** 54

### In der nächsten Nummer

**Zum Luther-Jahr ein  
geschichtliches Rätselraten**

## Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

**F**eldweibel zum Soldaten,  
der sich laufend unge-  
schickt anstellt: «Mein Lieber, Sie hätten  
das Pulver nicht einmal erfunden, wenn  
Sie Berthold Schwarz gewesen wären.»

**D**er Pantoffelheld kommt in  
den Himmel, stösst dort auf  
seine Frau und sagt bettelnd: «Bitte  
schimpf nicht mit mir, Maus, der Arzt hat  
mich so lange aufgehhalten.»

**A**ls die «Süddeutsche Zei-  
tung» vor Jahren Promi-  
nente fragte, wann sie am liebsten gelebt  
hätten, antwortete der Schweizer Autor  
Max Frisch: «Unmittelbar nach meinem  
Ableben.» Der Komponist Werner Egk  
hingegen: «Vor der Sache mit dem  
Apfel.»

**E**s gibt ja keinen einzigen  
«Filmstar, der nicht minde-  
stens einmal geschieden ist.» – «Doch:  
Mickymaus.»

**D**ie Mutter mahnt den Vater:  
Es sei jetzt wirklich an der  
Zeit, den Bub aufzuklären. Papa nickt  
ergeben, nimmt den Junior bei nächster  
Gelegenheit zur Seite und sagt: «Also,  
Felix, ich muss dir etwas erklären: Der  
Werkzeugkasten, den du zu Weihnachten  
bekommen hast, war nicht vom Christ-  
kindchen, sondern vom Franz Carl We-  
ber.»

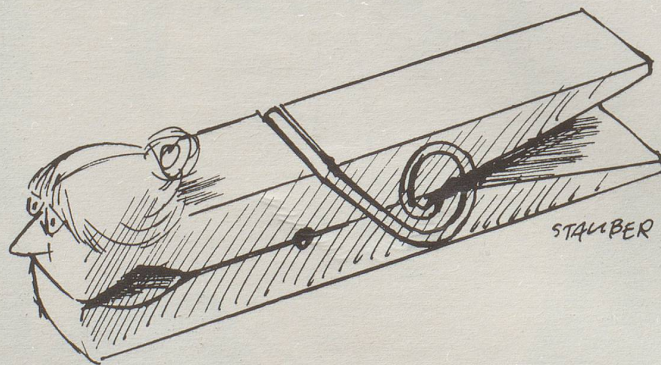
**A**us einer Parteiansprache  
vor den Wahlen: «... und  
bitte Vorsicht beim Autofahren! Man  
weiss nie, ob man einen überfährt, der  
für unsere Partei gestimmt hätte.»

**D**irektor zur Attraktiven, die  
sich um den Sekretärin-  
nenposten bewirbt: «Alles okay, jetzt  
brauche ich nur noch eine hässliche  
Photo von Ihnen, die ich meiner Frau  
zeigen kann.»

**E**in Mann betritt das Fund-  
büro und sagt zum Schal-  
terbeamten: «Erlauben Sie, Fräulein, ist  
hier eine Brille abgegeben worden?»

**A**ufgeschnappt: Ein Basler  
spricht zwei Zürcher an:  
«Saage Sie, wie kumm i doo zem Stadt-  
huus?» Die Zürcher reagieren nicht. Der  
Basler fragt: «Do you speak english?»  
Kein Echo. «Parla italiano?» Nix. Er fragt  
noch französisch, spanisch und grie-  
chisch. Und geht endlich kopfschüttelnd  
weiter. Darauf der eine Zürcher zum an-  
dern: «Isch scho toll, wie mängi  
Schpraach das dä Kärlt redt.» Worauf  
der andere reagiert: «Aber gnützt häts  
em gar nüt.»

Paradox: Wenn der Vater ein  
Muttermal hat.



### Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag  
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur  
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.  
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen  
ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Redaktion:  
Franz Mächler  
9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41

Redaktion  
«Von Haus zu Haus»:  
Ilse Frank

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,  
9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:  
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa\*:  
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee\*:  
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–  
\*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine  
Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle  
Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach  
entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:  
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61  
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5  
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44  
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:  
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.  
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.